Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 17 (1895)

Heft: 10

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alte Jungfern.

Alte Schachteln ist der geistreiche Ehrentitel, den Spötter den alten Jungfern zu geben belieben. Man redet diesen nach, sie führen ein zweckloses Leben und machen sich durch allerlei Sonderbarkeiten lächerlich oder unerträglich.

Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß es welche gibt, denen man wenig Verdienstliches nachweisen kann, die essen, trinken, stricken und nicken, den Barometer befragen, Hunde und Katzen hätscheln, die Zofen drillen oder auch sich langweilen.

Es gibt aber auf der andern Seite viele, sehr viele, die sich, selbst in vorgerücktem Alter, tapfer durchs Leben schlagen und die Zeit auskaufen zu ihrem und anderer Wohl. Welche Opfer bringen oft diese unverzagten, ausdauernden, von echter Nächstenliebe beseelten Wesen, nicht selten, ohne dafür anerkannt zu werden.

Wenn ich Umschau halte in Vergangenheit und Gegenwart, wie manche Gestalt zieht an meinen Augen vorüber: die eine mühselig, eine andere trotz schwieriger Schicksale mutig, unverzagt, das edle, besonders den Frauen vorgesteckte Ziel verfolgend, das da heißt: Liebe üben; wieder eine andere, ihr schweres Schicksal zwar mit Ergebung tragend, aber gleichsam gebrochen; noch andere darbend, ein Opfer ihrer mißbrauchten oder übel angewandten Güte.

Ich denke z. B. an Rosa. Sie hatte zwar mit einer Rose auch in ihrer Jugend keine Aehnlichkeit, war unansehnlich, nichtsversprechend, in den Augen ihres Bruders Obenaus gut genug, ihm die Kleider zu flicken und Stiefel zu putzen. Nach dem frühen Tode des Vaters kam Fritz in ein Handlungshaus und Rosa, die bei der Mutter zurückblieb, hatte bald genug Gelegenheit, zu sehen, wie es dieser schwer wurde, Fritzens öftern Bittgesuchen um Geld zu entsprechen. Das Mädchen dachte bei sich: So kann's in die Länge nicht gehn; lernte kochen, glätten, schneidern, lernte die Buchhaltung, um bei Gelegenheit als „Stütze der Hausfrau" eine Stelle anzunehmen. Ihre Tante winkte zwar mit beiden Händen ab und sagte: „Was da, Stütze der Hausfrau! Da sollte man in alle Sättel passen, Gesellschafterin, Köchin, Kinderwärterin, alles in allem sein — und was das Honorar betrifft . . . Kind, ich rate Dir, geh' nicht!"

„Die alte Tante ist gewohnt, durch die schwarze Brille zu sehen," dachte Rosa, und ging doch, kam zu einer schwierigen, nervösen Dame, war gut bezahlt, mußte sich aber vieles gefallen lassen — man weiß ja! . . . Die Stütze der Hausfrau stand fest auch bei Sturm; denn abwechselnd gab's auch Sonnenschein.

Einige Jahre blieb Rosa an ihrer Stelle und konnte der Mutter manchen Zuschuß in ihre Kasse übersenden. Inzwischen hatte sich ihr Herr Bruder als Kaufmann etabliert, eine Frau genommen und sich etwas großartig eingerichtet, die Mutter fand: zu großartig; aber so beliebte es dem jungen Herrn. Die Einrichtung eines Geschäftes bringt nicht immer das erwartete „Tischchen deck dich" mit. Der junge Herr fand nach wenig Jahren schon, daß das Soll und Haben nicht stimmte; zudem hatte er Mißgeschick mit seinen Angestellten.

Der Frau konnte er seine Verlegenheit nicht mitteilen und die Mutter wollte er auch nicht darüber behelligen. Da schrieb er endlich der Schwester, die ihm noch als dienstfertiges Aschenbrödel vorschwebte, setzte ihr seine Lage auseinander und bat sie, da auch die kränkliche Mutter ihre Hülfe verlangte, nach Hause zu kommen. Der letzte Umstand bewog sie, des Bruders Bitte zu erfüllen.

Sie kehrte zurück, fand die gute Mutter auf dem Krankenlager, den Bruder in peinlicher Verlegenheit. Wechsel waren eingegangen und sollten gelöst werden; der Buchhalter hatte ihn nach heftigem Streite verlassen — anderer Verlegenheiten nicht zu gedenken.

Die junge Frau hatte keine Ahnung davon, machte Toilette, empfing Besuche wie vorher und wenn Ebbe war in ihrer Kasse, so nahm sie ihre Zuflucht zu ihrem Fritz, der ihr doch keine Bitte abschlagen konnte. — Das arme Kind!

Da nahm die energische Schwester den Bruder im geheimen ins Verhör; er mußte ihr gründlich beichten, dann sagte sie: „Nun wohl, diesmal will ich zustehen mit meinem Vermögensanteil, aber unter der Bedingung, daß Du mir das Buchhalteramt überlassest; ich kann die Bücher, wenn's sein muß, auch im Krankenzimmer führen — und noch eine Bedingung: Du mußt Deiner Frau den Standpunkt klar machen; dann wird sie einsehen, was sie zu thun und nicht mehr zu thun hat. Von Dir setze ich als selbstverständlich voraus, daß — doch ich will Dir keine Strafpredigt halten — wenn wir recht zusammenhalten und nach dem gleichen Ziele streben, wird's gehen, sonst nicht."

Und so geschah es. Die junge Frau weinte freilich bittere Thränen, als sie auf so unangenehme Weise aus ihrer Sorglosigkeit aufgerüttelt wurde, und hatte Mühe, sich dem von der „prosaischen" Schwester angebahnten Sparsystem zu fügen; aber die Liebe zu ihrem Gatten half ihr über die Schwierigkeit hinweg.

Das Gespenst des Ruins ging schonend vorüber; die jungen Leute, durch den Schrecken klüger, sparsamer geworden, schauten nun die ihnen vorher oft unbequeme Schwester mit anderen Augen an und traten ihren „prosaischen" Ansichten bei.

Die Mutter erholte sich und erfuhr erst nachher, was sich während ihrer Krankheit abgespielt. Sie umarmte den wackern Buchhalter, zugleich die treue Krankenpflegerin. Rosa harrte an ihrem Posten aus, jahrelang, ward unterdessen zur alten Jungfer, aber der Bruder hat sie nicht daran erinnert. —

Und Fräulein Auguste? Sie war vornehmer Leute Kind, das einzige, und der Liebling ihres Vaters, dessen Gattin ihm durch den Tod entrissen worden war. Einem Röslein gleich erblühte sie, war fröhlich und guter Dinge, belebte die weiten, sonst so stillen Räume des alten, aber stattlichen, wohlerhaltenen Hauses und hing mit inniger Liebe an ihrem Papa.

Kaum war sie neunzehn Jahre alt, als ein junger Mann, dessen Vater mit ihrem Papa befreundet war, um sie warb; aber sie lehnte den Antrag ganz entschieden ab, erklärend, sie könne und werde ihren Vater nicht verlassen.

Jahre vergingen, und die Leute konnten gar nicht begreifen, daß eine so reiche Erbin nicht gefreit werde. Dem alten Herrn war es nicht recht, daß seine Auguste ihm ein solches Opfer brachte, ob er dieses im Vertrauen seinem Freunde mitgeteilt? vielleicht; kurz, der abgewiesene Freier versuchte sein Glück noch einmal und erhielt wieder die gleiche Antwort. Diesmal legte sich aber der Papa ins Mittel und sagte: „Es ist ja gar nicht nötig, uns zu trennen, Raum genug in meinem Hause ist noch für ein liebend Paar."

Und an der Liebe war da nicht zu zweifeln, war doch der Funke während mehr als eines halben Decenniums nicht ausgelöscht.

Es kam zur Verlobung, und bald sollte die Hochzeit gefeiert werden. Vorher mußte aber der Bräutigam in Geschäften noch eine Reise nach Alexandrien machen und rechnete, in einigen Wochen zurück zu sein. Es war eine Trennung, als galt's auf Nimmerwiedersehn, und der Verlobte mußte dem besorgten Bräutchen heilig versprechen, täglich zu schreiben. Das that er denn auch, dazu freilich bemerkend, ein Brief könne erst acht oder neun Tage nach seiner Abreise eintreffen. Während seiner Abwesenheit kam die Schreckenskunde, die Cholera sei in Alexandrien ausgebrochen. Die Braut war in tausend Aengsten und schrieb ihrem Geliebten, unverzüglich abzureisen; aber er kam nicht und schrieb nicht.

(Fortsetzung folgt.)

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

per engl. Pfd. Originalpackung		pr. ½ kg.
Orange Pekoe . .	Fr. 5.—	Fr. 5. 50,
Broken Pekoe . .	» 4.25	» 4. 50,
Pekoe	» 3.75	» 4. —,
Pekoe Souchong .	» —.—	» 3. 75.

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. ½ kg.
Kongou » 4.— » ½ »

Ceylon-Zimt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.

Vanille,
I. Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [61

HORS CONCOURS JURYMITGLIED
WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889
SUPPEN MAGGI WÜRZE [8]
GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen**
jeder Art haben sich die **Dr. med. Smid**schen **Flechtenmittel,** bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc. — Salbe Nr. 2 bei **trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind** etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75

Kropf, Halsanschwellung
mit **Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smid**sche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50.

Dr. med. **Smids Enthaarungsmittel**
beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

Dr. med. Smids Gehöröl
ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen** und **Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen** und **Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf,** verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. [736

Zeugnisse: Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893. Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre,** so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel,** wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden,** aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl., mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, **Steckborn. Depots:** **St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; **Herisau:** Apoth. H. Hörler; Apoth. Arnold Lobeck; **Rorschach:** Apoth. J. C. Rothenhäusler; **Zürich:** Apoth A. O. Werdmüller; **Aussersihl:** Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke.

9 Medaillen und Diplome! 50jähriger Erfolg.
Odontine Andreae
vorzügliches und auch billiges
116] Mittel (H 340 Y)
zur Reinigung und Erhaltung der Zähne.
Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die **Odontine Andreae.** Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen und bei **Ph. Andreae,** Apotheker, Waisenhausplatz 21, **Bern.**

Dank!
Meine Tochter litt seit neun Jahren an Asthma, die Anfälle kamen im Monat gewöhnlich dreimal und darunter zwei bis drei Tage; während der ganzen Zeit konnte sie nicht das Geringste zu sich nehmen, nicht liegen, nicht schlafen, brachte die Nächte sitzend im Bette und den Tag über mit aufgelegten Armen am Tisch lehnend, nach Atem ringend, vorgebeugt zu; sie hatte über Brust- und Rückenschmerzen zu klagen, der Appetit fehlte gänzlich. Herrn **Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14,** sage ich hiemit meinen innigsten Dank dafür, meine Tochter auf brieflichem Wege von diesem Leiden geheilt zu haben. Untermorchenstern i. Böhmen, 19. Okt. 1894. **Ludwig Kirchhof,** Stationsvorstand. (H 11629) [237

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [44

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan größtes **MÖBEL MAGAZIN** der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig

Sessel in 40 Sorten Lager 400–600 **Spiegel** mit extra dicken Gläsern **Polsterarbeiten** **Geschenkartikel** in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [907

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gefl. Abnahme:

Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

183 cm breit, 8 mm dick, uni, ... 11.—
183 „ „ 8 „ „ bedruckt . . . . . 12.—

Linoleum		Qual. A	B	C	D	II	III
uni . . .	183 cm	10.—	8.50	6.—	—.—	—.—	—.—
mit Dessin	183 „	11.—	9.50	7.—	6.—	4.80	3.80
	230 „	—.—	12.50	10.—	—.—	—.—	—.—
	275 „	—.—	16.—	12.—	—.—	8.50	—.—
	366 „	—.—	22.—	16.—	—.—	12.—	—.—

Vorlagen und Milieux						
45/45	45/60	68/90	68/114	137/183	183/183
1.50	1.90	4.—	5.—	16.50	22.—
183/230	183/250	183/275	200/200	200/250	200/275
27.—	30.—	33.—	28.—	34.—	36.—
	200/300	230/275	230/320	230/366	366/366
	40.—	40.—	45.—	55.—	100.—

Linoleum-Läufer	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9.—
C.	2.25	2.75	3.—	4.25	5.25	6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.50
III.	—.—	1.30	1.50	2.—	—.—	—.—

Granite, 183 cm breit, 14.—, **Inlaid,** 91 cm breit, 9.— (bei denen sich das Dessin nie abläuft).
Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2 —.75, Nr. 3 1.— [143
Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50
Linoleum-Reviver und **Cement,** per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, **Zürich,** und Kasino **Winterthur.**

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

Linoleum, bester und billigster Bodenbelag.
Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Linoleum, wasserdicht, staubfrei. Linoleum und Korkteppiche, geruchlos, warm und elegant.

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von **H. Runtzler,** Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Wir empfehlen unseren geehrten Abonnentinnen die **Bestellung** von

Einbanddecken

Dieselben sind prachtvoll ausgestattet (grün mit Goldpressung) und bilden daher eine Zierde für jedes Zimmer. Für die illustrierte Gratisbeilage „Für die Kleine Welt“ sind ebenfalls sehr hübsche Decken vorrätig (rot mit Goldpressung).

Die Einbanddecken erweisen sich auch während des Jahres praktisch als **Sammelmappe.** — Diejenigen Leserinnen, welche darauf halten, dass ihr Lesestoff jederzeit vollständig beisammen ist, versäumen niemals, am Schlusse des Jahres die Einbanddecken zu bestellen. — Wir versenden dieselben per Nachnahme

1 Einbanddecke der Schweizer Frauen-Zeitung Fr. 2.—
1 „ „ Für die Kleine Welt „ —.60

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Soeben erscheint:

100000 Artikel. 16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. **16500 Seiten Text.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

9500 Abbildungen. *Jubiläums-Ausgabe.* **300 Karten. 130 Chromos.** **980 Tafeln.**

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz, Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens [45

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBYS OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack.
Hornbys Oatmeal ist an Nahrungsstoff dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.
Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung. ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvalescenten.
Hornbys Oatmeal (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.
Hornbys Oatmeal kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 Q)
Hornbys Oatmeal ist nicht zu verwechseln mit den **inländischen** und den **schottischen** Hafermehlsorten, die immer **bitter** und **verbrannt** schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,
„ „ „ „ 1 à „ —.70 „ „
„ „ „ „ ½ à „ —.40 „ „

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen. [53

Warum

inseriert man am **erfolgreichsten, bequemsten** und **billigsten,** wenn man eine Anzeige der

Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der **wirksamsten Blätter** und d. **vorteilhaftesten Arrangements jeder** Anzeige versichert halten darf.

Weil man der Korrespondenz mit den einzelnen Zeitungen enthoben ist, auch nur **eines** Manuskriptes bedarf.

Weil man Porto, Nachnahme und alle anderen Spesen erspart, denn

diese Firma berechnet nur die

Original-Zeilenpreise jeder Zeitung

und gewährt bei grösseren Aufträgen den

höchsten Rabatt.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

152]

Sichere und dauernde Heilung bei

Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch [106

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

900 Illustrationen — **Achte Auflage.** — **25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten** [136

Adrian Balbis Allgemeine Erdbeschreibung

50 Lieferungen à 1 Fr. — *Vollkommen neu bearbeitet von* ***Dr. Franz Heiderich.*** — **A. Hartlebens Verlag, Wien.** — **10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.**

Feuert nicht mit Petroleum an, sondern mit den bei Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen **Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.**

Muster und Preiscourant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter,** Wassergasse, **St. Gallen.** (H 3718 G) [522